

95/24 95

Willst Du die Wahrheit wissen,
Kamerad, frage den „Skorpion“!

9

Kann die Front halten ?

Alles weist darauf hin, dass die Engländer und die Amerikaner versuchen werden, noch vor Einbruch des Winters eine endgültige Entscheidung im Westen herbeizuführen. Das letzte technische Hindernis für eine allgemeine Herbstoffensive war, dass der Feind bisher den grossen, frontnahen Hafen von Antwerpen nicht benutzen konnte. Da es uns nicht gelungen ist, die Zugänge zu diesem Hafen zu halten, steht der feindlichen Offensive nichts mehr im Wege. Der Feind hat eine gewaltige Überlegenheit, und für den kämpfenden deutschen Soldaten, der weiter nichts weiss und nichts hört, der diese Überlegenheit täglich vor Augen sieht, sehen die Dinge schlecht aus. Wir sind heute so weit, dass wir das nicht zu verheimlichen brauchen.

Die Wahrheit hat ein ganz anderes Gesicht !

Wenn der Angriff kommt, der den Durchbruch ins Innere der Heimat erzwingen soll — dann können wir ihm mit Ruhe entgegensetzen.

Wir müssen die Entwicklung nüchtern untersuchen, um daraus die Zwangsläufigkeit der Ereignisse erkennen zu können.

Schon nach dem Eintritt Amerikas in den Krieg war sich die deutsche Führung darüber im Klaren, dass es eine reine Zeitfrage war, bis die amerikanische Industrie mit ihren fast unerschöpflichen Materialreserven den deutschen Rüstungsvorsprung eingeholt und schliesslich überholt haben würde. Aber es hat sich schon oft gezeigt, dass der eiserne Wille und die Entschlossenheit, auszuhalten bis zum letzten Mann und bis zur letzten Patrone, jede zahlenmässige und technische Überlegenheit des Feindes mehr als ausgleicht.

Es ist allerdings nötig, dass buchstäblich jeder Grenadier bereit ist, zu sterben, wo er steht. Und es ist notwendig, dass der Feind, wo auch immer er vordringt, nichts als eine Wüste vorfindet. Jeder Fussbreit deutschen Bodens, der aufgegeben werden muss, nachdem die letzte Patrone verschossen ist, muss systematisch zerstört werden. Es darf da keine falschen Rücksichten und keine halbe Arbeit geben. Kein Haus, kein Baum, kein Strauch darf unzerstört bleiben ; kein Stück Vieh, keine Handvoll Getreide darf dem Feind in die Hände fallen. Wo der Feind auf deutschem Boden vorrückt, da muss er im vollsten Sinn des Wortes eine Wüste vorfinden, und sonst nichts.

Wenn jeder Fussbreit deutschen Bodens bis zum letzten Mann verteidigt und nur als Wüste geräumt wird, dann besteht durchaus die Möglichkeit, den Gegner eines Tages auf einer neuen Linie wieder zum Stehen zu bringen. Wo diese neue Linie verlaufen wird, bestimmt die Führung je nach den Umständen. Darüber braucht sich keiner Sorgen zu machen.

Weit kann der Feind sich nicht vorwagen, denn die Luftwaffe ist wieder im Aufbau begriffen und wird seine rückwärtigen Verbindungen unablässig angreifen und unterbrechen. Neue Kampfmittel, neuartige Flugzeuge stehen unmittelbar vor dem Einsatz. Sämtliche Erprobungsstellen der Luftwaffe arbeiten fieberhaft, um diese neuen Kampfmittel und Baumuster für die Serienherstellung fertigzumachen, die dann im richtigen Moment entscheidend eingreifen werden. Und sie werden eingreifen.

Wir sind bald so weit!

Der deutsche Soldat dagegen kann beruhigt sein, dass seine rückwärtigen Verbindungen unter allen Umständen offengehalten werden. In seinem Rücken steht eisern entschlossen und von nationalsozialistischem Kampfeswillen beseelt, das Volk in Waffen, der Volkssturm. Es ist eines deutschen Soldaten unwürdig, über die Zusammensetzung und Ausrüstung des Volkssturms billige Witze zu reissen. Diese alten und jugendlichen Volksgenossen, die ohne Uniform und mit kaum mehr als Gewehren und Handgranaten dem Feind gegenüber treten werden, werden der Welt zeigen, dass nicht Körperkraft und Ausrüstung, sondern allein seelische Kraft und weltanschauliches Rüstzeug Schlachten entscheiden.

Wenn es zum Letzten kommt — wenn der Feind, gleichgültig wo, auf deutschem Boden zum Halten gebracht ist, — dann werden technische Kriegsmittel von unerhörter, revolutionärer Neuheit und unvorstellbarer Wirkung ihm den Todesstoss geben.

Für uns kommt es jetzt darauf an, dem Feind mit äusserster Zähigkeit zu widerstehen, um den Raum zu halten, den wir für den Einsatz der neuen Waffen brauchen.

Über diese neuen Waffen sind Gerüchte im Umlauf. Gerüchte sind schädlich und gefährlich. Kein deutscher Soldat darf, aus welchen Gründen auch immer, auch nur ein Wort über das Vorhandensein solcher neuen Kampfmittel verlauten lassen. Absolutes Schweigen ist die Parole, besonders gegenüber der Zivilbevölkerung. In diesem ernstesten Augenblick, wo alles auf dem Spiel steht, gibt es nicht die Ausrede, dass man geglaubt habe, sich auf die eigenen Volksgenossen verlassen zu können. Es ist nicht die Sache des Soldaten, zu entscheiden, wer zuverlässig ist. Die einzige richtige Haltung ist, jedem zu misstrauen. Niemand, der den Ernst der Lage einsieht, wird sich durch diese Haltung beleidigt fühlen.

Wir müssen das wahre Gesicht der Situation erkennen lernen. Unsere Lage ist sehr schwer. Die des Feindes dagegen im Augenblick scheinbar glänzend. Wir wissen es aber besser.

Richte Deine Anfragen an „Skorpion FPN00020“. Wenn es Fragen von besonderer Bedeutung sind, die den Landser ernstlich beschäftigen, wird der „Skorpion“ antworten. Er wird stets die ungeschminkte Wahrheit sagen.